

Risikoaufklärung

1. Einleitung

Alvexo ist ein Markenname der HSN Capital Group Limited (im Folgenden „die Gesellschaft/das Unternehmen“), die von der Finanzaufsichtsbehörde - Financial Services Authority der Seychellen (im Folgenden „FSA“ in HIS-Gebäude, Büro 5, Providence, Mahe, Seychellen) beaufsichtigt und reguliert wird.

2. Umfang

Die Risikohinweisungsrichtlinie (im Folgenden „Richtlinie“) zielt darauf ab, dem Kunden Informationen über mögliche Risiken bereitzustellen, die beim Handel mit Differenzkontrakten (nachstehend „CFDs“) auftreten können. Die Natur der Richtlinie ist transparent und nicht irreführend. Sie zielt lediglich darauf ab, mögliche Risiken, die beim Handel mit CFDs auftreten können, auf einfache Weise darzustellen und den Kunden bei der Anlageentscheidung innerhalb eines sicheren und informierten Systems zu unterstützen. Es sollte jedoch auch darauf hingewiesen werden, dass diese Richtlinie nicht alle Aspekte im Zusammenhang mit allen betroffenen Risikokomponenten offenlegen kann, wenn eine Transaktion mit dem zuvor genannten Finanzinstrument getätigt wird.

Falls der Kunde eine ausführlichere Erklärung zu den vom Unternehmen angebotenen operativen Dienstleistungen erhalten möchte, finden Sie weitere Informationen in den folgenden Dokumenten:

- (a) Geschäftsbedingungen / Kundenvereinbarung
- (b) Grundsätze der Auftragsausführung
- (c) Zusammenfassung der Politik der Interessenkonflikte
- (d) Kunden - Kategorisierungsrichtlinie
- (e) Datenschutzrichtlinie

Alle Kunden und potenziellen Kunden sollten vor Beginn des Handels mit dem Unternehmen den Inhalt dieser Richtlinie lesen und verstehen. In Bezug auf das Risiko sollten alle Kunden sicherstellen, dass sie vor dem Abschluss einer bestimmten Transaktion eines Finanzinstruments die Komplexität des Produkts, das damit verbundene Risiko und das vertragliche Rechtsverhältnis zur Gesellschaft vollständig verstehen. Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass der Handel mit Hebel-Produkten ein hohes Risiko darstellt und dazu führen kann, dass mehr als das investierte Kapital verloren geht, und ist daher nicht für alle Anleger geeignet.

3. Art des Produkts:

3.1. Die von der Gesellschaft angebotenen Handelsdienstleistungen nutzen die als CFDs bezeichneten Finanzinstrumente, die in die Gruppe der derivativen Finanzinstrumente (Derivate) eingebunden sind. Im Einzelnen handelt es sich bei Derivaten um Kontakte zwischen zwei oder mehreren Parteien, deren Preis von der Wertentwicklung verschiedener zugrunde liegender Unternehmen wie Währungen, Rohstoffen, Aktien und Indizes bestimmt wird.

3.2. CFDs sind daher Vereinbarungen zum Austausch von Wertunterschieden eines bestimmten Unternehmens innerhalb des Zeitrahmens des Handels, die es dem Kunden ermöglichen,

verschiedene wirtschaftliche Auswirkungen zu nutzen, die auf diese Weise an möglichen Renditen beteiligt sind, ohne dass das Eigentum am Eigenkapital erforderlich ist. In diesem Zusammenhang sollte allen Kunden klar sein, dass sie keinen Anspruch auf eine physische Lieferung der in CFDs gehandelten Aktien haben, da derivative Wertpapiere "nicht lieferbar" sind.

3.3. Schließlich ist auch zu beachten, dass alle Aufträge der Kunden des Unternehmens in Bezug auf die von der Gesellschaft angebotenen Finanzinstrumente ausschließlich von der Gesellschaft ausgeführt werden, die die ausschließliche Gegenpartei / der einzige Auftraggeber ist. Sollte sich der Kunde entscheiden, eine Position in einem Markt bei der Gesellschaft zu aktivieren, kann die Position nur durch die Gesellschaft allein deaktiviert werden.

4. Kosten und zusätzliche Verpflichtungen:

4.1. Die Erbringung von Dienstleistungen durch das Unternehmen an den Kunden führt zur Einführung einiger Provisionsgebühren und -gebühren. Diese Fälle sind auf der Website des Unternehmens ausführlich beschrieben. Dem Kunden wird dringend empfohlen, vor dem Beginn des Handels mit dem Unternehmen weitere Einzelheiten zu allen Gebühren einzuholen.

4.2. Die mit der Handelsplattform bzw. den Handelsplattformen des Unternehmens verbundenen Preise werden auf der Grundlage der relevanten Preise der von der Gesellschaft bereitgestellten Basiswerte ermittelt, die entsprechend einem von der Gesellschaft entwickelten Algorithmus bestimmt werden. Es ist auch zu beachten, dass die geschätzten Preise für CFDs, die von der Gesellschaft angeboten werden, einen Spread umfassen, der sich sowohl aus einem Aufschlag als auch aus den vom Liquiditätsanbieter bestimmten Spreads ergibt. Die Gesellschaft fungiert als Liquiditätsanbieter, wenn sie im Namen des Kunden Geschäfte ausführt, die in bestimmten Fällen von potenziellen Verlusten oder Schäden von ihm profitieren können

4.3. Bei allen Arten von CFDs beinhaltet der von der Gesellschaft angegebene Provisionspreis keine eventuell anfallenden Finanzierungs- / Übernachtungsgebühren. In besonderen Fällen, in denen Finanzierungs- / Provisionsgebühren anfallen, wird der Wert separat dem Konto des Kunden belastet. Darüber hinaus kann der Preis, der für die Eröffnung einer Position in bestimmten Finanzinstrumenten angezeigt wird, entweder aufgrund der schwankenden täglichen Finanzierungsgebühr, die als „Swap“ bezeichnet wird, erhöht oder gesenkt werden, die während der Laufzeit des Handels variiert und in direktem Zusammenhang mit den vorherrschenden Marktinteressen steht Preise.

4.4. Der Kunde sollte auch die Tatsache anerkennen, dass Gebühren möglicherweise nicht immer als Geldwert ausgedrückt werden, sondern die Form eines Prozentsatzes des Kontraktwerts haben oder als Handelsspanne ausgedrückt werden. In diesen Fällen sollte der Kunde anerkennen, dass Gebühren und Gebühren zu jeder Zeit variieren können, und es ist die einzige Verpflichtung des Kunden, die durch die Website des Unternehmens eingeführten Änderungen zu verfolgen und auf dem neuesten Stand zu bleiben.

4.5. Darüber hinaus sollte der Vorfall, dass ein bestimmter Handel in irgendeiner Form eines Finanzinstruments in irgendeiner Form rechtlichen Verpflichtungen unterliegt, einschließlich Steuern, Gesetzesabgaben oder Steuern in persönlichen Umständen, vom Kunden nicht ausgeschlossen werden. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft dem Kunden, der allein für alle Arten von Pflichten verantwortlich ist, die sich aus seiner Handelstätigkeit ergeben, keine steuerliche oder rechtliche Beratung anbietet.

5. Allgemeines Risiko in Verbindung mit komplexen Finanzinstrumenten:

Der Handel mit Forex und CFDs ist mit einem hohen Risiko verbunden und kann dazu führen, dass mehr als das hinterlegte Kapital verloren geht. Ist daher nur für einen bestimmten Anlegertyp geeignet, der die folgenden Merkmale erfüllt:

- (a) Der Kunde versteht und versteht vorbehaltlos, dass der Handel mit Finanzinstrumenten ein hohes Risiko spekulativer Natur mit sich bringt, was zu Verlusten führen kann, die über dem investierten Kapital liegen, und ist dennoch bereit, das damit verbundene Risiko einzugehen.
- (b) Das Unternehmen kann und kann zu keinem Zeitpunkt die Erstinvestition des Kunden oder seinen sofortigen Wert garantieren. Der Kunde versteht hiermit uneingeschränkt, dass Finanzinformationen, die das Unternehmen in Bezug auf den Wert der unterstützten Finanzinstrumente anbietet, zu einer nach oben oder nach unten gerichteten Fluktuation führen können, wodurch das Risiko besteht, dass die Investition keinen Wert hat.
- (c) Dem Kunden ist bekannt, dass die Gesellschaft Dienstleistungen „nur für die Ausführung“ erbringt und keine Anlageberatung in Bezug auf ihre Dienstleistungen, Wertpapiere und potenziellen Transaktionen anbieten kann und wird und auch keine Anlageempfehlungen vorschlagen wird. Wenn der Kunde die beteiligten Risikofaktoren nicht versteht oder nicht versteht, wäre es von großem Interesse, einen Finanzberater von einem unabhängigen Berater in Anspruch zu nehmen.
- (d) Für die Überwachung des Kundenkontos ist ausschließlich der Kunde verantwortlich. Potentielle Gewinne und Verluste können aufgrund der Volatilität der Märkte und unterstützten Finanzinstrumente wütend entstehen. Wenn der Kunde in den Märkten tätig ist, wird daher dringend empfohlen, jederzeit auf sein Konto zugreifen zu können. Dem Kunden wird empfohlen, dies 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche online zu tun.
- (e) Der Kunde versteht und versteht vorbehaltlos, dass Informationen über die bisherige Performance unterstützter Finanzinstrumente keine zukünftige Performance garantieren. Die Verwendung historischer Daten für irgendeine Form der Analyse gibt keinen Grad an Sicherheit hinsichtlich der zukünftigen Wertentwicklung unterstützter Finanzinstrumente an, mit denen die jeweilige Wertentwicklung zusammenhängt.

6. Wechselkurse und andere damit verbundene Risiken:

Alvexo ist der Markenname der HSN Capital Group Ltd, die als „Security Dealer“ von der Finanzaufsichtsbehörde der Seychellen unter der Lizenznummer SD030 und der Firmenregistrierungsnummer 8422417 reguliert wird und sich im HIS-Gebäude, Büro 5, Providence, Mahe, Seychellen befindet.

- (a) Die Gesellschaft bietet Finanzinstrumente an, die auf andere Währungen als die Basiswährung des Kunden lauten und abrechnen können. Der Kunde sollte mögliche Risiken und Auswirkungen einer Währungsumrechnung anerkennen. Wechselkurse führen häufig zu Schwankungen, die für den Kunden einen Schaden verursachen können.
- (b) Darüber hinaus kann die Kapazität des Kunden beim Handel mit den von der Gesellschaft angebotenen Dienstleistungen aufgrund potenzieller Belastungen sowohl im rechtlichen als auch im steuerlichen Umfeld erheblich beeinträchtigt werden.

7. *Technisches Risiko:*

- (a) Alle möglichen Risiken oder finanziellen Schäden, die durch Ausfall, Unterbrechung, Unterbrechung, Fehlfunktion oder böswillige Handlungen von Informationen, Elektrizität und Kommunikationsleitungen entstehen, unterliegen ausschließlich dem Verantwortungsbereich des Kunden, und das Unternehmen bleibt in solchen Fällen nicht involviert.
- (b) In Zeiten von übermäßigem Deal-Flow können einige Schwierigkeiten auftreten, die dazu führen, dass der Kunde keine erfolgreiche Verbindung zu den Services des Unternehmens herstellen kann, einschließlich der Handelsplattform (en).
- (c) In den Fällen, in denen der Kunde Transaktionen mit Unterstützung eines elektronischen Systems vornimmt, können einige mit dem Systembetrieb verbundene Risikokomponenten auftreten. Solche Risiken können aus verschiedenen Gründen auftreten, einschließlich des Ausfalls von Software, Hardware, Internetverbindung, Kommunikationsleitungen und Servern. Diese Fälle können daher dazu führen, dass die Bestellung / Anweisung des Kunden nicht ausgeführt wird und es zu möglichen Schäden kommen kann. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keinerlei Haftung für solche Ausfälle und Verluste übernimmt.
- (d) Der Kunde erkennt alle Risiken und Ereignisse an, die aufgrund verschiedener Ausfälle des Internets auftreten können und seinen Zugang zu den Services und Plattformen des Unternehmens beeinträchtigen können. Zu diesen Ausfällen zählen Hardware- und Softwarefehler, Ausfälle des öffentlichen Stromnetzes, Unterbrechungen oder Übertragungsausfälle, die dazu führen können, dass die Kunden nicht auf die Handelsdienste des Unternehmens zugreifen können, was in einigen Fällen zu Verzögerungsaufträgen führen kann. Mögliche Schäden und Verluste, die durch solche Ereignisse entstehen können, die außerhalb der Verantwortlichkeiten des Unternehmens liegen.
- (e) Abschließend sei darauf hingewiesen, dass der Kunde durch das Auftreten der vorgenannten Ereignisse oder durch andere Ereignisse, die möglicherweise nicht in der Risikohinweisungserklärung aufgeführt sind, einen finanziellen Schaden oder Verlust erleiden kann. Der Kunde sollte anerkennen, dass in diesen Fällen Verluste oder Schäden ausschließlich

dem Verantwortungsbereich des Kunden unterliegen und das Unternehmen keine Haftung oder Verantwortung übernimmt.

8. Handelsplattform und damit verbundene Risiken:

8.1. Dem Kunden sollte bewusst sein, dass bei Handelsaktivitäten mit einer elektronischen Plattform das Risiko von finanziellen Schäden und Verlusten besteht, die aus verschiedenen Gründen entstehen können, darunter:

- (a) Fehlerhafter Betrieb der Ausrüstung des Kunden
- (b) Falsche Einstellungen des Client-Terminals
- (c) Mögliche Fehler in Bezug auf die Software oder Hardware des Kunden oder des Unternehmens
- (d) Schlechte Qualität der Internetverbindung, die den Client daran hindern kann, auf die Plattform zuzugreifen oder Anweisungen zu erteilen und auszuführen.

8.2. Der Kunde sollte auch anerkennen, dass der Ausführungsprozess der Anweisungen „eine zu einer Zeit“ ist und wenn der Kunde mehrere Anweisungen aufgibt, können nicht alle gleichzeitig bearbeitet werden.

8.3. Der Kunde bestätigt, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt nur eine einzelne Anweisung in der Warteschlange ausgerichtet werden kann. Sobald der Client eine Anweisung platziert, wird die Meldung "Aufträge ist gesperrt" angezeigt, sodass keine anderen Anweisungen in der Zwischenzeit platziert oder ausgeführt werden können.

8.4. Der Kunde erkennt an, dass die Quotes Base von Live Server die einzige verlässliche Quelle für Quote Flow ist. Dies bedeutet, dass die im Terminal des Kunden enthaltene Quotes Base keine Quelle für Quotes Flow-Informationen mit derselben Zuverlässigkeit ist, da möglicherweise Störungen auftreten, die den Angeboten das Erreichen des Kunden-Terminals entgegenwirkt.

8.5. Der Kunde bestätigt, dass die Anweisung, sobald die Anweisung an den Server gesendet wurde, durch eine alternative Bestellung oder das Löschen des Fensters der Position nicht mit irgendwelchen Mitteln annulliert werden kann und kann.

8.6. Der Kunde erkennt an, dass in dem Fall, in dem ein Pending Order ausgeführt wird und er mit der Änderung fortfahren möchte, die einzigen Elemente, die geändert werden können, die Take Profit- und Stop Loss-Stufen sind, die sich auf die durch die jeweilige Order eröffnete Position beziehen.

8.7. Der Kunde sollte wissen, dass in dem Fall, dass ein Auftrag nicht ausgeführt wird und die Replikation fortgesetzt werden soll, das Risiko der Ausführung beider Anweisungen besteht.

9. Preisvolatilität und Beschränkungen der Märkte

9.1. Die von der Gesellschaft an den Kunden angebotenen Wertpapiere werden als Derivative Wertpapiere bezeichnet. Dies bedeutet, dass der Preis eines bestimmten Wertpapiers in direktem Zusammenhang steht und von dem Preis der unterstrichenen Referenzschuld abgeleitet wird. Im Hinblick auf ein wirksameres Risikomanagement wird dem Kunden dringend empfohlen, Stop-Loss-Aufträge aufzugeben. Dem Kunden sollte jedoch bewusst sein, dass aufgrund der sehr volatilen Natur der Derivatemärkte, die sich direkt auf den Preis der hervorgehobenen Instrumente auswirken, diese unter extremen Marktbedingungen starken Schwankungen unterliegen können. Wenn ein solches Ereignis eintritt, wird die vom Kunden festgelegte "Stop-Loss" -Ordnung möglicherweise nicht ausgeführt, und stattdessen kann eine sanierte "Stop-Loss" -Ordnung implementiert werden, die zu mehr vergrößerten Verlusten führt als die berechneten. Der Kunde sollte sich auch der Tatsache bewusst sein, dass die Ausführung eines Stop-Loss-Auftrags möglicherweise unmöglich ist, wenn nur begrenzte Verluste garantiert werden.

9.2. Der Kunde sollte anerkennen, dass der Preis von Wertpapieren durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden kann, einschließlich staatlicher, kommerzieller, landwirtschaftlicher und Nachfragebeziehungen sowie nationaler und internationaler geopolitischer Marktstimmungen und -ereignisse. Schwankungen und Bewegungen der zugrunde liegenden Märkte könnten daher unvorhersehbar und sehr volatil sein. Der Kunde sollte über die Volatilität seines unterstrichenen Marktes von Interesse informiert sein, um die Notwendigkeit von "Stop-Loss" -Aufträgen effektiv zu bewerten.

10. Wirkung der Hebelwirkung

10.1. Der Kunde sollte anerkennen, dass Hebel-Produkte für den Handel „Hebel“ verwenden. Diese spezifischen Finanzinstrumente werden als sehr spekulative Produkte mit erhöhtem Risiko bezeichnet. Hebel fungiert als Kaufkraft, die es dem Kunden ermöglicht, ein höheres Engagement am Markt zu erreichen, und führt dazu, dass nur ein relativ geringer Betrag des investierten Kapitals eingesetzt wird. An dieser Stelle sollte auch beachtet werden, dass potenzielle Gewinne oder Verluste nach dem absoluten Engagement des Kunden bestimmt werden. Daher kann der profitable Betrag oder Verlust das investierte Kapital um einen erheblichen Bruchteil übersteigen.

10.2. "Grapping" kann als impulsive Preisveränderung eines zugrunde liegenden Marktes bezeichnet werden, was zu einer erheblichen Lücke zwischen den beiden Preisniveaus „Schlusskurs“ und „Eröffnungskurs“ führt. Ein solcher Vorfall könnte die Schließung des unterstrichenen Marktes erzwingen, wodurch der Kunde keine Gelegenheit mehr hat, die spezifischen Instrumente zu verkaufen, und er kann aufgrund zahlreicher Ereignisse ausgelöst werden, darunter wirtschaftlichen, geopolitischen Ereignissen und der Veröffentlichung einer äußerst einflussreichen Ankündigung. Es ist auch zu beachten, dass der

Eröffnungspreis und damit der vom Unternehmen ermittelte Preis des bestimmten Instruments nach dem Vorfall vom Schlusskurs abweichen kann.

10.3. Handelsgeschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten und Devisen sind mit einem hohen Risiko verbunden, und der Umfang der Erstinvestition kann im Verhältnis zum Wert des Derivatkontrakts oder des Devisenkurses unbedeutend sein, was bedeutet, dass die Transaktionen „gehebelt“ sind.

10.4. Die Einführung von „Hebel“ erhöht die Auswirkungen einer relativ kleinen Marktbewegung möglicherweise zu einem proportional größeren Einfluss auf das investierte Kapital des Kunden. Diese Kaufkraft kann für den Kunden entweder von großem Nutzen oder von großem Verlust sein. Dem Kunden sollte daher bewusst sein, dass zur Aufrechterhaltung offener Positionen die anfängliche Marge in Kombination mit etwaigen zusätzlichen Mitteln verloren gehen kann und in manchen Fällen der Nettoverlust das investierte Kapital übersteigen kann. Darüber hinaus kann eine mögliche Bewegung gegen den Kunden zu erhöhten Margin-Anforderungen führen. Um die Schließung der Position des Kunden zu vermeiden, kann das Unternehmen den Kunden daher auffordern, mehr Geld zu investieren. Tritt ein solcher Schaden auf, haftet der Kunde ausschließlich für die entstandenen Schäden.

11. Off-exchange Transaktionen

11.1. Bei den von der Gesellschaft angebotenen CFDs handelt es sich um außerbörsliche Transaktionen, die im Vergleich zu börsennotierten Derivaten ein weiteres Risiko darstellen. Der Kunde sollte anerkennen, dass die Volatilität einiger außerbörslicher Märkte zwar beträchtlich ist, es jedoch Fälle geben kann, in denen eine Liquidation einer Position möglicherweise nicht möglich ist, da es keinen Devisenmarkt gibt, auf dem eine offene Position geschlossen werden kann. Es sei darauf hingewiesen, dass es in solchen Fällen unmöglich ist, dass sowohl der Ask- als auch der Bid-Preis notiert werden oder von Händlern bestimmt wird, die darauf hindeuten, dass die Feststellung eines angemessenen Preises äußerst schwierig sein kann.

11.2. Was schließlich das System betrifft, das für die Ausführung der CFD-Transaktionen verwendet wird, passt das Unternehmen ein Online-Trending-System an, das weder als multilaterale Handelsfazilität gekennzeichnet noch anerkannt ist. Daher kann der Schutzgrad variieren.